

„WAS GIBT MIR HALT IM ALLTAG?“

2. Vätertag in Niedersachsen

Zum zweiten niedersächsischen Vätertag am 30. Oktober des letzten Jahres waren nicht nur die „Intensiv-Väter“ aus ganz Niedersachsen eingeladen, sondern auch unsere norddeutschen „Verbündeten“ aus Hamburg. Das Einzugsgebiet der acht angereisten Väter erstreckte sich von Hildesheim über Hannover, weiter übers Emsland bis nach Leer und schließlich Hamburg. Somit war das Tagungszentrum „Niedersachsenhof“ in Verden an der Aller von der Lage und Erreichbarkeit durch unsere Regionalleiterin Rotraut Schiller-Specht optimal ausgewählt.



Wie schon beim letzten Treffen, führte uns Axel Hengst vom hannoverschen Verein „männigfaltig e.V.“ mit seiner langjährigen Erfahrung in

der Väterarbeit durch den Tag. Unter seiner Moderation führten wir intensive und vertrauensvolle Gespräche, diskutierten und tauschten Erfahrungen aus. Zum Motto des Tages „Was gibt mir Halt im Alltag?“ arbeiteten wir nicht nur die vielen Gemeinsamkeiten heraus, die wir als Väter schwer pflegebedürftiger Kinder miteinander haben. Darüber hinaus konnte wohl jeder den einen oder anderen neuen Denkanstoß für sich mit nach Hause nehmen. Genau diese Erlebnisse machen den regelmäßigen Austausch aus meiner Sicht so wichtig und wertvoll, denn hieraus kann „Mann“ viel Kraft und Mut gewinnen, um sich erneut in das „Abenteuer Alltag“ hineinzustürzen.

Neben den guten Gesprächen kam natürlich das leibliche Wohl nicht zu kurz, was man bei einer Veranstaltung in einem niedersächsischen Land-Gasthof während der Grünkohlzeit eigentlich gar nicht besonders hervorheben müsste. Die überschüssigen Kalorien bauten wir mit dem obligatorischen Mittagsspaziergang im nahegelegenen Wald ab und am Nachmittag gab es dann zwischendurch zur Auflockerung noch ein recht sportliches Bewegungsspiel.



Obwohl es ja eigentlich etwas verfrüht war, lauschten wir zum Abschluss des Tages alle gebannt der von Axel Hengst vorgelesenen Weihnachtsgeschichte. Hier zeigte sich eine weitere



verbindende Gemeinsamkeit, nämlich dass in jedem von uns gestandenen Familienvätern noch ein gewisser Anteil Kind verborgen ist und jeder von uns das große Bedürfnis hat, seine kräftezehrenden Alltags-Pflichten und -Sorgen, wenn auch nur für einen kurzen Moment, ganz weit weg zu schieben. Deshalb freuen wir uns schon auf ein Wiedersehen beim nächsten Vätertag!

Ralf Mill, Seelze